

nierung anem ist ein Fehler. Geld, Gewinn und Kapital sind Mittel des Wirtschaftens, aber nicht der Zweck.

### Was sollte also das vorrangige Ziel der Unternehmen sein?

Der Nutzen für die Menschen, die Mitarbeiter und die Umwelt. Wirtschaften sollte das Gemeinwohl steigern und nicht auf Kosten von Mensch und Natur gehen. Das steht in vielen Verfassungen. In der bayerischen Verfassung heißt es wörtlich: Die wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl. In der österreichischen Verfassung steht das nicht. Die gehört allerdings bald erneuert.

Was soll man sich denn unter

### werb. Umweltschutz zum Beispiel verteuert seine Produkte und verschlechtert die Wettbewerbsfähigkeit ...

Das ist ja der Systemfehler. Wir haben internationalen Freihandel geschaffen, ohne die Bedingungen der Teilnehmer anzugleichen. Die Länder haben völlig unterschiedliche soziale, steuerliche und ökologische Vorschriften. Ich sage daher: Der Freihandel soll durch einen fairen Handel ersetzt werden. Erst wenn die Voraussetzungen angeglichen werden, können Unternehmen wirklich frei handeln.

### Sie würden also den Welthandel drastisch einschränken?

Mir geht es um einen fair-

ren Wettbewerb. Unternehmen müssten eine Gemeinwohlbilanz als Eintrittskarte in den Weltmarkt erstellen. Wenn deren Ergebnis schlecht ist, steigen die Zölle: der Eintrittspreis in den Markt. Unternehmen mit guter Gemeinwohlbilanz hätten diese Kosten nicht zu tragen und könnten frei handeln.

### Würde die Einführung eines derartigen Systems nicht Zwangsmaßnahmen erfordern?

Jede Wirtschaftsordnung ist zwingend. Der Unterschied ist nur, ob Egoismus und Fresswachstum gefördert werden oder ethisches Verhalten und Vielfalt. Wenn die EU beginnen würde, würden die Staaten reihenweise

mitmachen. Wir schlagen vor, dass die Bevölkerung entscheidet.

### In unserem System der Marktwirtschaft gilt: Leistung muss belohnt werden. Wo bleibt der Leistungsgedanke in der Gemeinwohlwirtschaft?

Leistung muss sich lohnen. Dem stimme ich zu. Aber damit das der Fall ist, muss Arbeit gering und Kapital hoch besteuert werden. Besitzen ist keine Leistung, erben schon gar nicht.

### Wenn Sie sich von der Regierung etwas wünschen dürften, was wäre das?

Das Ansammeln von zu hohem Vermögen begrenzen. Ich habe nichts gegen

Millionäre, aber 10 Mrd. Euro fast nichts, kann mögliche ganze Klubs kaufen. Die gleichen (und die Macht) Reiche konzentrieren über die Erbschaft regelt werden kann man verschiedenen Verfahren wo es heißt: Die Steuer dient der Anreicherung der großen Vermögen den weniger.

INTERNET  
<http://kurier.was+braucht>

Alle Interviews zu

## Ökostrom bringt die Leitungen zum Glühen

**Netzausbau.** Dienstag, zwei Uhr früh: Heftiger Wind braust über Ostösterreich, die Windräder produzieren auf Hochtouren. Doch um diese Zeit braucht niemand so viel Strom. Die Energie wird mangels Abnehmer über die Netze ins Ausland geleitet, die Großhandelspreise für Strom fallen zeitweise ins Minus – sprich: die Verbraucher bekommen sogar Geld, wenn sie zu dieser Zeit Strom kaufen. „Unsere Stromleitungen nach Deutschland gelangen an ihre Kapazitätsgrenzen“, warnt Thomas Karall, Vorstand der Netzgesellschaft APG. Der Ausbau der Ökoenergie sei rasant erfolgt, die dafür not-

wendigen Stromleitungen aber gebe es nicht. Denn nicht nur unsere Ökoenergie müsse abtransportiert werden, sondern es müsse auch Strom im Ausland zugekauft werden, wenn es windstill sei. Denn bisher haben in solchen Zeiten die heimischen Gaskraftwerke Strom produziert. Diese aber sind wegen des hohen Gaspreises nicht mehr rentabel. Die Versorger legen sie still.

Österreich habe deswegen heuer so viel Strom importiert wie nie zuvor, sagt Karall. Viel mehr gehe nicht. Die APG überlegt, den Versorgern eine Prämie zu zahlen, damit sie die Gaskraftwerke für Notfälle bereithalten.

## ÜBERBLICK

### dayli-Mitarbeiter fordern 5,8 Mio. Euro

**Offene Gehälter.** Die vom dayli-Konkurs betroffenen 3500 Mitarbeiter haben beim Insolvenzentgeltfonds (IEF) ausstehende Gehaltszahlungen in Höhe von 5,8 Millionen Euro angemeldet. Darin enthalten sind die ausstehenden Juni-Gehälter, Urlaubs- und Weihnachtsgelder sowie Nachzahlungen. Die Auszahlung durch den IEF soll im September erfolgen. Noch nicht abgerechnet wurden die durch die Beendigung der Dienstverhältnisse anfallenden Abfertigungen. Die Arbeiterkammer lobt die „gute und enge Zusammenarbeit“ mit dem Masseverwalter.



### Kühler Frühling kurbelte Schoko-Umsatz

**Lindt & Sprüngli.** Das kühle und regnerische Frühjahr hat sich positiv auf den Schokoladenumsatz beim Hersteller Lindt & Sprüngli aus. Der Halbjahresumsatz um zehn Prozent auf 1,13 Mrd. Franken (917 Millionen Euro) über in Europa legten die Schweizer auch in der

KURIER 21:8:2013  
Irmgard Kischko